



Die Stadtmusik Rapperswil-Jona spielte in der reformierten Kirche unter Projektdirigent Marcel Schöni dynamisch auf.

Markus Richter

Mit unterhaltsamen Melodien konzertiert

RAPPERSWIL-JONA Unter der Leitung von Projektdirigent Marcel Schöni spielte die Stadtmusik am Sonntagabend in der reformierten Kirche wuchtig auf. Das Jugendblasorchester Juborajo/Jubolino durfte den Abend eröffnen.

Die Stadtmusik Rapperswil-Jona lud am Sonntagabend zu ihrem traditionellen Konzert in der reformierten Kirche. Abermals durfte das Jugendblasorchester Juborajo/Jubolino den musikalischen Reigen eröffnen. Neu waren jedoch die Herren an den Taktstöcken. Seit vier Monaten dirigiert Fabian Jud den blasmusikalischen Nachwuchs. Neue

Wege beschreitet die Stadtmusik mit jeweils ausgewählten Projektdirigenten. Am Sonntagabend nahm Marcel Schöni diese Rolle ein.

Wuchtiger Abend

Mit der «Fanfare for Common Man» aus der Feder von Aaron Copland aus dem Jahr 1942 begrüßte die Stadtmusik ihr grosses

Publikum mit einem wuchtigen Ohrwurm, der es in sich hatte. Nicht nur mit donnernden Paukenschlägen, sondern auch mittels deutlicher Dynamik markierten die Musizierenden ihre Präsenz. Mit «Four Dances from West Side Story» wurde vor Leonard Bernstein der Hut gezogen. Die beliebte musikalische Charakterisierung der im Musical vorkommenden rivalisierenden Gruppen kam auch in der reformierten Kirche bestens an. Dass Bernstein sich über vermeintliche stilistische Grenzen gekonnt

hinwegsetzt, wusste auch in der Version der Stadtmusik zu gefallen.

Orgelspiel einbezogen

Dank der «Cuban Overture» von George Gershwin wurde dem nächsten amerikanischen Urgestein die Ehre erwiesen. Programatisch erklangen nun karibische Rhythmen, die nicht zuletzt die für Perkussion zuständige Sektion herausforderte. Das 1932 entstandene Stück hat der berühmte Komponist denn auch nach einem Aufenthalt auf der Insel geschrieben,

und es wird zu seinen klassischen Stücken gezählt. Mit der «Tocatta jazzica» von Johannes Matthias Michel folgte dann eine gelungene Abwechslung im Programm. Martin-Ulrich Brunner intonierte dieses Stück solo auf der Orgel und präsentierte das mächtige Instrument als vielfältig und fast leichtfüßig spielbar. Rasant entlockte Brunner der Orgel gleichsam swingende Melodien. Nach dem ruhigen «Adagio for Strings» von Samuel Barber, das wieder von der Stadtmusik gespielt wurde, vereinigten sich Blasorchester und

Orgel zum abschliessenden «Bell-Tone's Ring» aus der Feder von Kenneth Amis und blickte in die kommende Adventszeit. Vor der Stadtmusik haben die Musizierenden des Jugendblasorchesters gespielt. Mit filmmusikalischen Auszügen aus «Star Wars» oder «Transformers» zeigte der Nachwuchs unter der Leitung von Fabian Jud, dass er für kommende Auftritte bereit ist. Auch klassische Werke wie Marc-Antoine Charpentiers «Te Deum» wurden dynamisch vorgetragen.

Markus Richter

Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,
ist voller Schmerz unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser grösster Schmerz.

Traurig und voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserem herzensguten Mami, Schwiegermami, Grosi und Schwester

Margrith Althaus-Bissegger

6. 6. 1937 – 29. 11. 2015

Nach kurzer schwerer Krankheit wurde sie von ihrem Leiden erlöst. In unseren Herzen wird sie immer weiter leben.

In Liebe:

Alfred Althaus-Bissegger
Regula und Günter Tscherbatschoff-Althaus
mit Yvonne
Esther und Franz Oertig-Althaus
mit Daniel, Nicole und Michèle
Marianne und Willi Rüegg-Althaus
mit Alexandra, Eveline und Erich
Gabi Kreier-Althaus mit Cyrill
Irene und Roger Salch-Althaus
Nelly Püttmann-Bissegger

Die Abdankung mit anschliessender Trauerfeier findet am Freitag, 4. Dezember 2015, 14.00 Uhr, in der Pfarrkirche Eschenbach statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Mediko in Siebnen, IBAN CH55 0077 7008 2471 0256 8.

Traueradresse: Alfred Althaus-Bissegger, Büelstrasse 6, 8863 Buttikon



Du hast gelebt, du hast geschafft,
gar oftmals über deine Kraft.
Du warst im Leben so bescheiden
und musstest trotzdem so viel leiden.
Nun ruhe sanft, du gutes Herz,
die Zeit wird lindern unseren Schmerz.

Wir trauern um unser liebes Mami, Grossmami, unsere Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Rosa Boos-Mauthner

27. Januar 1934 – 24. November 2015

Nach langem Leiden ist sie im Alters- und Pflegeheim Biberzelten, Lachen, friedlich eingeschlafen.

In stillem Gedenken:

Rita und Heinz Zwicky-Boos
mit Chiara und Leandra
Peter und Karin Boos-Betschart
mit Jan und Luca
Esther Boos
Verwandte und Bekannte

Wir nehmen Abschied am Freitag, 4. Dezember 2015, um 14.30 Uhr in der Klosterkirche St. Otmarsberg, Uznach.

Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man dem Alters- und Pflegeheim Biberzelten, Personalkasse, IBAN CH04 0077 7000 0595 0992 9 bei der Schwyzer Kantonalbank, 8853 Lachen.

Traueradresse: Esther Boos, Lindenstrasse 47, 8738 Uetliburg

GESTORBEN

Eschenbach

Gähler geb. Jud, Bertha Rosa, von Urnäsch AR, geboren am 23. November 1925, gestorben am 29. November 2015, wohnhaft gewesen in 8730 Uznach, Gasterstrasse 19 (Pflegezentrum Uznach). Beerdigung am Samstag, 5. Dezember 2015, um 9.30 Uhr auf dem Friedhof Eschenbach SG.

Menschen treten in unser
Leben und begleiten uns eine
Weile. Einige bleiben für
immer, denn sie hinterlassen
ihre Spuren in unseren Herzen.

Nicht dem Leben mehr Jahre,
sondern den Jahren mehr Leben geben!

Martin Buber